

Der gute Mensch

Aloys war ein guter Mensch, ein wirklich guter Mensch. Er war ledig und hatte eine festgelegte auskömmliche Rente.

Wenn Aloys bei Regenwetter in einer besetzten Bahn saß, konnte er nicht einfach sitzen bleiben, wenn jemand einstieg. Seine Höflichkeit zwang ihn, sofort aufzustehen und ihm Platz zu machen.

Eines Tages stand er mitten im Bus und wurde bei jeder Kurve hin und her gestoßen. Er trat dabei den Leuten auf die Füße, setzte sich an einer besonders scharfen Kurve unfreiwillig auf den Schoß einer dicken Dame, sprang erschreckt und beschämt auf. „Tölpel¹“, brummte ein alter Herr. Die alte Dame mit dem Hund schimpfte und rief nach dem Schaffner. Der Schaffner verwies in der Mitte des Wagens zu stehen. Da war auch ein Ledergurt an der Decke angebracht, an dem man sich halten konnte.

Jetzt war einer alten Frau ihr 50-Cent-Stück gefallen. Natürlich war Aloys der erste, der sich bückte, um das entfallene Geldstück aufzuheben. Dabei rutschten ihm seine Zigarren, sein Geldbeutel und sein Notizbuch aus den Taschen und verstreuten sich auf dem schmutzigen Boden. Da kam der Kontrolleur in den Wagen, um die Fahrkarten zu kontrollieren. Aloys konnte weder seine Fahrkarte, noch das Geld für eine neue Fahrkarte finden. Der Kontrolleur befahl ihm sofort auszusteigen, nachdem er seinen Namen aufgeschrieben hatte. „Das geschieht dem Tölpel recht,“ sagte jemand.

Es regnete und stürmte. Regen und Hagel schlugen einem um die Ohren. Aloys Wohnung lag eine Stunde entfernt. Einem Herrn riss ein plötzlicher Wind den Hut vom Kopf. Der Hut rollte. Aloys rannte dem Hut des fremden Mannes nach. Sein eigener Hut wurde von dem Wind gleichfalls entführt... Er hatte den fremden Hut fast erwischt und im selben Moment überfuhr ihn ein Auto... Es tat Aloys weh, als er sah, dass seine Mühe vergeblich war. Traurig lief er ohne Hut durch dieses Wetter nach Hause.

Sein Wunsch, aller Welt zu helfen, brachte ihn immer wieder in äußerst unangenehme Situationen. Jeden Tag hatte er irgendein kleineres oder größeres Ärgernis durch seine Hilfsbereitschaft. Niemand dankte ihm;

Aloys hatte einen Bekannten namens Oskar Knieß, ein Egoist, der den guten Aloys ausnutzte. Eines Tages besuchte Oskar den guten Aloys. Natürlich kam er mit einer Bitte. Oskar sprach von einem Mädchen, welches er am letzten Sonntag kennen gelernt hatte. Er hatte sie für den nächsten Sonntag

¹ Ungeschickter Mensch

eingeladen, um ihr die Stadt zu zeigen. Sie sollte mit dem Zug kommen und ob Aloys mitkommen konnte.

Um elf Uhr Sonntag-Vormittag standen Oskar und Aloys auf dem Bahnhof, um die Donna abzuholen. Und sie kam. Oskar war wahrscheinlich betrunken gewesen, als er sie kennen lernte!

Diese Lady vom Lande störte ihn offensichtlich. Er ging bereits drei Meter vor dem Paar und überließ Aloys den spöttischen Blicken der Passanten.

Oskar sah plötzlich etwa hundert Schritte weiter einen Schild der Friseure. Eine glänzende Idee! „Ich muss mich eben rasieren lassen,“ sagte Oskar plötzlich, „bitte, wartet eine Weile hier draußen; Aloys du bist so gut und leistest meiner Freundin Gesellschaft. Es wird nicht lange dauern.“ Schon war er in dem Friseurgeschäft verschwunden.

Die beiden warteten auf Oskar. Er kam nicht.

Aufgaben:

1. *Was für ein Mensch ist Aloys?*
2. *Recherchieren Sie im Internet: Welche Charaktereigenschaften gibt es? Nennen Sie drei Beispiele.*

3. *Was ist ein "Tölpel"?*